Flüchtlinge aus Tegel: Neues Hotel in Lichtenberg sorgt für Aufregung!

Geflüchtete aus Tegel beziehen neues Hotel in Lichtenberg. Kritik an Unterkunft und Bauarbeiten bis 2025.

Lichtenberg, Deutschland - NAG/NAG Redaktion –

In einem dramatischen Umzug haben die ersten Geflüchteten aus der Großunterkunft in Tegel ihr neues Zuhause in einem ehemaligen Hotel in Lichtenberg bezogen. Am Mittag trafen 20 von ihnen ein, und bis zum Abend wurden weitere Ankömmlinge erwartet. Der Sprecher des Landesamts für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) bestätigte, dass in den kommenden drei Wochen täglich 30 bis 50 weitere Menschen hinzukommen sollen. Diese Maßnahme ist Teil eines Plans, bis Anfang Dezember bis zu 780 Geflüchtete in der neuen Unterkunft unterzubringen, die sowohl Asylsuchende aus verschiedenen Ländern als auch Kriegsflüchtlinge aus der

Ukraine umfasst, wie **Borkener Zeitung** berichtete.

Doch die Freude über die neue Unterkunft wird von Kritik überschattet. Der Gebäudekomplex, der aus drei Hochhäusern besteht, kann noch nicht vollständig genutzt werden. Die letzten Bauarbeiten sollen erst bis Juli 2025 abgeschlossen sein. Das LAF plant, dass dort schließlich bis zu 1.200 Menschen untergebracht werden können. Diese Verzögerungen haben zu Protesten geführt, insbesondere von der AfD, die Demonstrationen gegen die Einrichtung organisiert hat. Auch der Bezirksbürgermeister von Lichtenberg, Martin Schaefer (CDU), hat wiederholt Bedenken geäußert und eine bessere Verteilung der geflüchteten Menschen in Berlin gefordert.

Kritik und Widerstand

Die neuen Anwohner sind nicht nur mit der Unsicherheit der Bauarbeiten konfrontiert, sondern auch mit einer Welle der Ablehnung aus der Bevölkerung. Informationsabende, die vom Senat und dem LAF organisiert wurden, waren von hitzigen Diskussionen geprägt. Viele Bürger äußern ihre Sorgen über die Integration der Geflüchteten und die Belastung der lokalen Infrastruktur. Aktuell leben in Berlin rund 35.400 Geflüchtete in regulären Unterkünften des LAF, wobei Lichtenberg mit etwa 4.000 Flüchtlingen zu den am stärksten betroffenen Bezirken gehört. Nur Pankow, Tempelhof-Schöneberg und Marzahn-Hellersdorf beherbergen mehr Flüchtlinge.

Die Situation ist angespannt, und die Herausforderungen sind vielfältig. Die Geflüchteten hoffen auf ein besseres Leben, während die Anwohner um ihre Sicherheit und Lebensqualität fürchten. Die kommenden Monate werden entscheidend sein, um zu sehen, wie sich die Dynamik zwischen den neuen Bewohnern und der bestehenden Gemeinschaft entwickeln wird. Die Notwendigkeit einer fairen Verteilung der Geflüchteten in der Stadt wird immer dringlicher, wie auch **Borkener Zeitung** feststellt.

Die Debatte über die Unterbringung und Integration von Geflüchteten in Berlin ist ein heißes Thema, das nicht nur die Politik, sondern auch die Gesellschaft spaltet. Während die einen für mehr Solidarität plädieren, fordern andere eine strengere Kontrolle und Verteilung. Die kommenden Entwicklungen werden zeigen, wie sich diese komplexe Lage weiter entfaltet und welche Lösungen gefunden werden, um sowohl den Bedürfnissen der Geflüchteten als auch den Sorgen der Anwohner gerecht zu werden.

Details	
Ort	Lichtenberg, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de